

# Calmer Wochenblatt

Nr. 236.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

94. Jahrgang.

Erscheinungsweise: 6 mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die kleinste Zeile 25 Pfg. Resten 60 Pfg. — Schluss der Anzeigenannahme 9 Uhr vormittags. — Fernsprecher 9.

Freitag, den 10. Oktober 1919.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn RM. 3.30 vierteljährlich. Postbezugspreis im Orts- u. Nachbortortverkehr RM. 3.50, Fernverkehr RM. 3.60, Viertel- u. Jahrsbeitrag RM. 12.00.

## Zur äußeren Lage.

### Schamlose Behandlung der Bevölkerung des Saargebiets durch die Franzosen.

(W.B.) Berlin, 10. Okt. Aus dem Saarrevier berichtet eine sozialdemokratische Korrespondenz, daß sich die polizeilichen Zustände dort immer skandalöser gestalten. Anzeigen, Hausdurchsuchungen, Festnahmen gehören zu der allgemeinen Behandlung, welche die Bevölkerung wegen geringfügiger Übertretungen der Besatzungsvorschriften zu erdulden hat.

### Zur Lage in Saarbrücken.

Saarbrücken, 9. Okt. Ueber die im Auftrage des Generals Lauer und unter Vorsitz des Landrats Halfern abgehaltenen Besprechungen, an denen Vertreter der französischen und der deutschen Behörden, der Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Angestellten und Beamten teilnahmen, wird bekannt gemacht, daß Schieber mit Zuchthaus nicht unter einem Jahre bestraft werden sollen. Die Zwangswirtschaft wird durchgeführt durch die Schaffung örtlicher Wirtschaftskämmer mit einer Zentrale in Saarbrücken. Ferner wird angezielt die Festsetzung von Höchstpreisen und Erzeugerhöchstpreisen, sowie die ausreichende Belieferung mit Kohlen für Industrie und Handel. Für die sofortige Ausschreibung von Kommunalwahlen wird sich die französische Verwaltung bei der Kommission in Paris einsetzen. Ueber die Sonderforderungen der Eisenbahner wurde telegraphisch die Entscheidung des Marshalls Hoch eingeholt. Der Belagerungszustand wird aufgehoben, sobald die Plünderungen aufhören und die Arbeit aufgenommen wird. — Die „Straßburger Neue Zeitung“ meldet dazu, es handele sich bei den Sonderforderungen der Eisenbahner um die Abschaffung der weißen Armbinden und die Verpflichtung der Eisenbahner, die französischen Offiziere zu grüßen. Die Arbeiter erklärten sich mit den Eisenbahnern solidarisch und beschloßen, den Streik fortzusetzen, solange sie nicht in Betreff dieser Punkte Genugtuung erlangen.

### Die deutschen Gewerkschaften gehen nicht nach Washington.

\* Berlin, 10. Okt. Der „Vorwärts“ schreibt: Wir gehen nicht nach Washington. Der Internationale Gewerkschaftskongress in Amsterdam hatte beschlossen, die Teilnahme der internationalen Gewerkschaften an der Washingtoner Konferenz davon abhängig zu machen, daß auch die deutschen und die österreichischen Gewerkschaften zur Beteiligung mit gleichen Rechten eingeladen werden. Diese Einladung ist nicht erfolgt und darum lehnen die deutschen und die österreichischen Gewerkschaften die Entsendung von Delegationen nach Washington ab. Es besteht die begründete Annahme, daß die gegnerischen Regierungen durch verschleierte Manöver die Gewerkschaften der übrigen Länder und die Leitung des internationalen Gewerkschaftsbundes selbst zur Teilnahme an der Konferenz in Washington einfangen wollen, ohne gleichzeitig die Deutschen und die Österreicher zuzulassen, daß also die Entente Regierungen den erwähnten Beschluß des internationalen Gewerkschaftskongresses zu durchkreuzen unternehmen haben. Der Zweck der Konferenz wird nicht erreicht werden. Wer weiß, ob das nicht die Absicht der interalliierten Regierungen ist.

### Das „internationale“ Solidaritätsgefühl der französischen Arbeiter.

Amsterdam, 9. Okt. Bei der gestrigen letzten Sitzung der internationalen Bauarbeiterkonferenz kam es infolge der Frage der Verlegung des Sekretariats von Deutschland nach einem anderen Lande zu Auseinandersetzungen zwischen den deutschen Delegierten und den Delegierten von Frankreich und Belgien. Der Vorsitzende der Konferenz, Peflow, erklärte, die von den französischen Delegierten geäußerte Drohung des Austritts aus der Bauarbeiter-Internationale dürfe keinen Einfluß auf die Abstimmung haben. Der Sitz des Sekretariats habe nichts mit dem Wiederaufbau Nordfrankreichs zu tun. Die Abgeordneten Dänemarks traten dafür ein, daß der Sitz des Sekretariats in Deutschland bleibe. Der Antrag, das Sekretariat nach Holland zu verlegen, wurde durch Abstimmung abgelehnt. Die französischen Delegierten erklärten, daß sie sich unter diesen Umständen an der Zusammenkunft des Bureaus nicht beteiligen könnten. Zum Vorsitzenden des Bureaus wurde Peflow, zum Sekretär Kaepler und zum Kassierer Kober (sämtliche drei Deutsche) ernannt.

### Eine Erklärung des russischen Führers an der baltischen Front.

(W.B.) Mitau, 8. Okt. Oberst Awaloff Vermond hat heute dem hiesigen Vertreter der Entente eine Note übergeben, in der es u. a. heißt: Ich habe als Chef der russischen Armee der westlichen Provinzen mit dem Führer der deutschen Truppen ein Abkommen schließen müssen, nach welchem ich

ihm den allmählichen Rückzug seiner Truppen und die Sicherheit ihres Transports nach Deutschland garantiert habe. Ich habe ferner einen Zentralausschuß ernannt und ihn beauftragt, die Grundzüge von liberalen Verwaltungsmaßnahmen auf demokratischer Grundlage nach den Wünschen der Bevölkerung vorzubereiten. Zu meinem großen Bedauern hat die gegenwärtige lettische Regierung begonnen, gegen die Grenze meiner militärischen Basis bedeutende lettische und sogar estnische Truppen zu werfen, die die neutrale Zone verletzen. Ich hatte meinen Vorgesetzten Befehl gegeben, sich nicht mit den lettisch-estnischen Truppen einzulassen. Diese haben aber meine Stellungen angegriffen. Durch ihre Haltung bin ich gezwungen worden, eine neue Linie zu belegen, die mir die Möglichkeit gibt, die Feinde meines Landes wirksamer zu bekämpfen.

### Vormarsch der russischen Gegenrevolutionäre in Sibirien.

Amsterdam, 10. Okt. Nach einer dröhnenden Meldung aus Paris dauert der Vormarsch Koltshals in Sibirien auf allen Linien fort. Nördlich von Tobolsk haben die Truppen Koltshals Gefangene gemacht und Kanonen, Maschinengewehre und Kriegsmaterial erbeutet. Besonders in der Gegend von Kurgun ist der Erfolg Koltshals beträchtlich. Nördlich der Eisenbahn hat Koltshal eine Reihe von Dörfern genommen. Außerdem hat er den Bahnhof Wargaschi, 30 West von Kurgun, besetzt. Südlich der Eisenbahn wurde der Widerstand des Feindes nach erbitterten Kämpfen gebrochen. Die Truppen Koltshals setzten den Vormarsch fort und erbeuteten Gefangene und Geschütze.

### Italien und die Fiumefrage.

(W.B.) Bern, 9. Okt. In einer auffallend pessimistischen Darstellung läßt sich die „Perseveranza“ aus Rom berichten, daß trotz der von London eingegangenen Beruhigungsnotiz die Lage Italiens ernst sei. Man könne noch lange nicht von der Möglichkeit einer Italien befriedigenden Lösung in der Fiumefrage sprechen. Aber auch die nationale Lage sei bedenklich, was am besten die Tatsache beweise, daß Italien zu einer überfüllten Ratifikation der Friedensverträge gedrängt wurde. Es sei aber nicht möglich gewesen, über den Friedensvertrag von Versailles weiter zu verhandeln, weil Amerika und England Italien einfach an die Gurgel genommen hätten. Dies müßte sehr froh sein, wenn ihm eine auch nur die bescheidensten Interessen Italiens wahrende Lösung der Frage zugefallen würde. Im „Giornale d'Italia“ wird bestätigt, daß Fiume von Regierungstruppen unter General Badooglio besetzt werden solle. Doch wollten die Alliierten über die Zukunft von Fiume selbst weiter verhandeln. Man befürchte jedoch, daß d'Annunzio nicht nachgeben werde. — In der „Tribuna“ erklärt Rostignac, daß jeder Druck, ein gewaltsames Vorgehen der Regierung gegen d'Annunzio zu erzwingen, einer verflüchteten Aufregung zum Bürgerkrieg gleichkommen würde. d'Annunzio seinerseits verleihe, jetzt mit den Kroaten Fühlung zu nehmen und ermahne diese in einem Anruf zu einer gütlichen Verständigung mit Italien, das allen Balkanvölkern in der Adria Schutz und freie Schifffahrt gewähren werde. Unter Angriffen auf die Westmächte erklärt er, daß diese Italien und Jugoslawien böswillig gegeneinander aufbeben, um beide Völker unter ihre Herrschaft zu bringen.

### Aus dem italienischen Sozialistenkongress.

(W.B.) Bern, 9. Okt. In der gestrigen Schlußsitzung des Bologneser Sozialistenkongresses wurde über drei Tagesordnungen abgestimmt. Die Tagesordnung der maximalistischen Wahlrechtsanhänger unter Ferrati brachte zum Ausdruck, daß das italienische Proletariat alle Mittel zum Sturze der kapitalistischen Wirtschaftsordnung benützen müsse. Es müsse auch zur Gewalt greifen, um sich des aggressiven Bürgerturns zu erwehren und um in den Besitz der staatlichen Macht zu kommen. Andererseits solle die Partei sich an den Wahlen beteiligen, um das Proletariat über die kommunistischen Grundsätze aufzuklären. Diese Tagesordnung erhielt 48 411 Stimmen. Eine Tagesordnung Lazzari, unterstützt von der Kammerfraktion, besteht auf dem Programm von 1892, das aber durch die Forderung auf Schaffung von Arbeiterräten erweitert werden soll. Diese Tagesordnung erhielt 14 880 Stimmen und die Tagesordnung Bordigha, die die Abschaffung des alten Parteiprogramms verlangt, den Ausschluß der Reformisten, die Namensänderung in „Kommunistische Partei Italiens“, die Festlegung auf das Aktionsprogramm der Sojjetrepublik usw. zur Grundlage hat, vereinigte 3417 Stimmen auf sich.

### Ausland.

#### Clémenceau will sich zurückziehen.

Versailles, 9. Okt. Einer Deputation von ehemaligen Frontsoldaten erklärte Clémenceau, er wolle nach 30 Jahren Arbeit sich vom öffentlichen Leben zurückziehen. Er werde weder eine Kandidatur für den Senat, noch für die Kammer annehmen.

### Beurteilung von französischen Marinemunterern.

(W.B.) Toulon, 9. Okt. Das Kriegsgericht der Marine verurteilte 6 Menter vom Kreuzer „La France“ zu 5 bis 15 Jahren Festungshaft und Degradation, 20 weitere Angeklagte zu 6 Monaten bis 5 Jahren Gefängnis, darunter 2 mit bedingtem Strafausschub und sprach 7 andere frei.

### Die deutsch-österreichische Wehrmacht.

Wien, 9. Okt. Wie der „Morgen“ meldet, ist der endgültige Entwurf über die Gliederung der neuen deutsch-österreichischen Wehrmacht fertiggestellt. Diese soll bestehen aus 6 gemischten Brigaden zu je 2 Infanterieregimentern. Weiter werden 6 Brigadeartilleriebatterien und 6 technische Formationen aufgestellt. Der von der Entente gestattete Höchstfuß der Brigade beträgt 4548 Mann. Die Regimenter werden aus 3 Bataillonen bestehen. Jedes Bataillon wird eine Maschinengewehrkompanie enthalten.

### Neuer Hafenarbeiterstreik in Newyork.

Amsterdam, 9. Okt. Ein hiesiges Pressebüro meldet aus Newyork, daß trotz der kürzlich erfolgten Lohnerhöhung in Newyork 20 000 Docksarbeiter die Arbeit niedergelegt haben. Die Abfahrt der Dzeandampfer ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

### Deutschland.

#### Die neue Prämienanleihe.

Berlin, 9. Okt. Die neue Prämienanleihe gelangt voraussichtlich Anfang November mit 6 Milliarden Mark in Abschnitten zu je 1000 Mark zur Ausgabe. Die Anleihe ist unverzinslich und läuft 80 Jahre. In den ersten 40 Jahren werden 3 Milliarden Mark und in den zweiten 40 Jahren die restlichen 3 Milliarden Mark getilgt werden. Der Zeichnungspreis ist 100 Prozent. Die Hälfte muß in bar, die andere kann in Kriegsanleihe, die zu pari angenommen wird, entrichtet werden. In den jährlich zweimal stattfindenden Gewinnziehungen werden je 25 Mill. Mark in Form von Einzelprämien, darunter fünf Gewinne zu je einer Mill. Mark mit 10 Prozent Abzug bezahlt werden. Bei der jährlich einmal stattfindenden Tilgungsziehung werden auf 1000 Mark Kapital jährlich 50 Mark oder ein Bonus bezahlt, der für die ersten 30 Jahre 1000, für die nächsten 10 Jahre 2000 Mark und für die letzten 40 Jahre 4000 Mark beträgt. Jedes zweite gezogene Stück hat Anrecht auf einen Bonus. Außerdem kann der Inhaber nach 20 Jahren vom Staate seinen Besitz kündigen. Die Anleihe ist mit besonderen steuerlichen Erleichterungen versehen.

#### Zum Anschlag auf Haase.

Berlin, 9. Okt. Wie das „Mittags-Blatt“ meldet, ist das Befinden des Abgeordneten Haase durchaus günstig. Eine Röntgenaufnahme ergibt, daß eine Kugel in der Kniegegend liegt, ohne aber das Gelenk verletzt zu haben. Es wird ein operativer Eingriff notwendig sein, um die Kugel zu entfernen. Wenn das Befinden des Patienten, wie anzunehmen ist, weiter günstig bleibt, soll die Operation morgen vorgenommen werden.

#### Verbot der „Freiheit“.

Berlin, 10. Okt. Oberbefehlshaber Koste hat die „Freiheit“ auf drei Tage verboten, weil in ihrem Aufruf „Arbeiter, Parteigenossen!“ die wissentlich unwahre Behauptung aufgestellt wird, daß es in Deutschland Mörderzentralen gebe, die gutbezahlte Mordbuben suchen, worauf das Attentat auf Haase zurückzuführen sei.

#### Verhaftung kommunistischer Führer in Nürnberg.

\* Berlin, 10. Okt. Die Nürnberger Polizei verhaftete verschiedene führende Persönlichkeiten der dortigen kommunistischen Partei, unter ihnen auch, wie der „B. L. A.“ sich melden läßt, verschiedene aus Berlin zugereiste Agitatoren.

### Bermischtes.

#### „Leichte“ Kleidung.

ml. Es ist eine seltsame Erscheinung, daß in Zeiten großer politischer Umwälzungen auch die Kleidermoden ein verändertes Bild zeigen und eines der charakteristischsten Beispiele hierfür ist wohl der Übergang von der Kolotomode zu den Trachten des französischen Direktoriums und der Empirezeit. Denn aus den schweren, über und über mit Falbeln und faltigen Tournüren besetzten Reifröcken entstand nun plötzlich eine Tracht, die so leicht und dünn war, daß sie den Körper nur aufs Notdürftigste verhüllte. Wie leicht ein solches Kleid gelegentlich sein konnte, erfahren wir aus den hübschen Erinnerungen der Gräfin Thürkheim, die sich in jener Zeit viel in den Salons der Pariser Gesellschaft bewegte. Eines Abends zur Zeit des Direktoriums in Paris fand in einem vornehmen Hause eine große Gesellschaft statt. Alle Damen waren nur mit





# Öffentliche Versammlung

Nächsten Samstag, den 11. Oktober, abends 8 Uhr, findet im Saal der Restauration Weiß

eine **Versammlung** statt, mit Vortrag von Herrn Landtagsabgeordneter Dr. Weißwänger in Stuttgart über das Thema:

## „Sollen wir verzagen?“

Jedermann ist hiezu freundlichst eingeladen. Der Ausschuß der Württ. Bürgerpartei Bezirksverein Calw.

### Kirchensängerverein Calw.

Samstag, den 11. Oktober, abends 8 Uhr im Saal des „Badischen Hofes“

## Kammermusik-Abend

Werke von Beethoven, Mozart, Halm, Pfeleiderer.

Eintritt Mk. 2.50, Mk. 2.00, Mk. 1.50. Mitglieder des Kirchensängervereins erhalten bis zum 10. Oktober bis zu 3 Karten zu Mk. 1.50 für den 1. und zu Mk. 1.— für den 2. Platz. Vorverkauf bei Meßner Rüd.

### Reichsbund, Ortsgruppe Altburg.

Nächsten Sonntag, mittags 1 Uhr, findet im Gasthaus zur Krone

## Generalversammlung

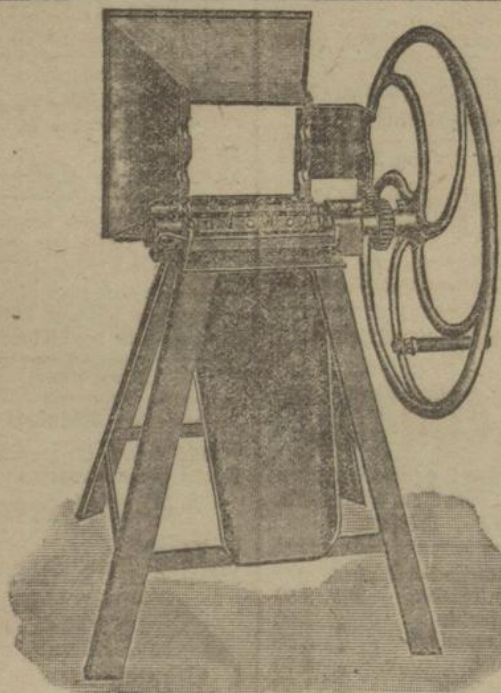
Tagesordnung:

- 1) Einzahlung und Aufnahme neuer Mitglieder.
- 2) Tätigkeitsbericht.
- 3) Neuwahl des Ausschusses.
- 4) Verschiedenes.

Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist notwendig.

Der Vorstand: Daniel Kall.

**Achtung!** Für Vereins-Veranstaltungen und Hochzeiten empfiehlt sich die **Pforzheimer Ziehharmonika-Kapelle**, bestehend aus 6 Personen. Dieselben haben eine größere Anzahl gebrauchte und neue Harmonikas billig zu verkaufen. Unterricht von Meisterpieler Gebr. Hohnloser & Hohner, Hohnloser. Aufträge zu richten an Ziehharmonikamacher, Pforzheim, Bergstraße 27.



**Rübenmühlen** verschiedener Fabrikate empfiehlt Emil Retter, Weilderstadt.



Sonntag, den 12. Oktober 1919

## Wanderung

Schleifstäde—Hof Dicks—Station Leinach.

Abmarsch punkt 2 Uhr vom Bahnhof. Paul Dipp.

## Nähmaschinen

für Handwerk und Hausgebrauch in großer Auswahl und aus den ersten deutschen Fabriken stammend, empfiehlt zu mäßigen Preisen.

Vorrat z. Zt. über 100 Stück. Moderne Systeme und Ausführungen. Weltgehende Garantie.

Kostenlose Anleitung. Preislisten stehen zu Diensten. Sof. Reparat. Maschinenhandlg. und Reparaturwerkstätte Mittelbrunn D.A. Harb.

Zu verkaufen:

Ein schönes Küchenbuffet, ein älteres Küchenhäftele mit Ablanfrisch, einen neuen Esstisch, einen schwarzen Rock und einen Posten gute Schuhmacher-Messer und -Stähle.

Karl Stoll, Haagasse.

## Unterrock - Stoffe Kostüm - Anzug -

Betteppiche, Hemdentuch  
**Ernst Schall.**

**Braultkränze, Brautkleider,**  
in großer Auswahl empfiehlt  
**L. Schaufelberger,** Blumen-  
geschäft,  
Untere Marktstraße 84.

Wir suchen für hier und Hirsau eine zuverlässige Frau zum Austragen unserer Zeitung.

Geschäftsstelle des Calwer Tagblattes.

**Tüchtige Erdarbeiter,**  
sowie  
**2 Vorlagesteller**  
finden gutbezahlte Beschäftigung am Verschiebebahnhof in Bröhlingen, Gebrüder Gaifer.

Saatbeize  
**Aspulum**  
Ritterdrogerie Calw.

**Rheumatismus.**  
Gebe kostenfreie Auskunft, wie Sie in 8-10 Tagen davon befreit werden. B. Rensch, Karlsruhe i. B., Seminarstraße 7. Rückporto erbeten.  
Zu verkaufen  
**2 gebrauchte Fässer**  
mit 100 und 270 Liter.  
Eichmeister Bizer.  
10-15 Jtr. trocken eingebrachtes

**Heu**  
wird gegen Speisekartoffeln abgegeben.  
Haus Walbeck, Hirsau.

Calw, den 8. Oktober 1919.

Gesundheitliche Rücksichten haben mich veranlaßt, mein Geschäft an Herrn Paul Luz, Hotel 3. Post in Nagold zu verkaufen. Der Ruf des Herrn Luz als einer der ersten in der Schwarzwälder Hotelindustrie gibt mir die Gewähr, daß das seit 50 Jahren von meiner Familie betriebene

## Hotel Waldhorn

im bisherigen Sinne weiter geführt wird. Ich danke meiner treuen Kundschaft von Stadt und Land für die meinem Hause bewiesene Anhänglichkeit und bitte, ihr Vertrauen auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Alexander Kuom.

Calw, den 8. Oktober 1919.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Mitteilung des Herrn Alexander Kuom teile ich mit, daß ich das von ihm übernommene

## Hotel Waldhorn in Calw

am Samstag, den 11. Oktober wieder eröffnen werde.

Die bisherige Leitung durch die Familie Kuom hat dem Hotel Waldhorn in Jahrzehnten ein weit über die Grenze hinausgehendes Ansehen verschafft. Ich werde bemüht sein, dasselbe zu erhalten und werde das altrenommierte Haus in den Traditionen weiterführen, welchen es seinen Ruf verdankt.

Paul Luz, Hotel Waldhorn, Calw.

## Fußball = Wettspiel (Rück-Spiel),

F.-B. Calw I — F.-B. Weilderstadt I,

am 12. Oktober 1919, auf dem Fußballplatz in Hirsau. Anfang 1/3 Uhr. Schluß 1/5 Uhr. Eintritt 40 Pfg. Der Freigebigkeit der Zuschauer ist jedoch keine Grenze gesetzt.

## Radfahrerverein Altburg und Umgegend

feiert am Sonntag, den 12. Oktober 1919

## seine Herbst = Feier

im Gasthaus zur Sonne, wozu höflich einladet der Ausschuß.

## Hirsau.

Damen und Herren von Hirsau und Umgebung zur Kenntnis daß am Dienstag, den 14. Oktober, abends 8 Uhr, im Gasthaus zum „Löwen“ ein

## moderner Tanz = Unterricht

beginnt. Anmeldungen werden bei Oskar Proß entgegen genommen. Hochachtungsvoll  
Soh. Proß, Tanzlehrer.

Einfach

## Rauchkasten

f. Metzgereien u. Hauschlachtungen geeignet, wertvoll zum Aufbewahren der Fleischwaren; kein Schwitzen, kein Anlaufen derselben, in schwarz und verzinkt.

## Dampfwaschmaschinen

## Dörrapparate

empfehlen  
**Carl Dongus, Deckenpfronn.**

Solid

Einen Morgen ewiger  
**Klee**  
3. Schnitt, hat zu verpacken.  
J. Alber, Bauwerkmeister.

**Avenarius = Carbolineum**  
empfehlen  
Carl Serva, Fernspr. 120.